



Jahresbericht 2013 der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung



Jahresbericht 2013 der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung

Stand: 26. August 2014

Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung d.ö.R.

Forum Willy Brandt Berlin

Unter den Linden 62-68

10117 Berlin

Tel.: 030/787707-0

Fax: 030/787707-50

E-Mail: info@willy-brandt.de

Willy-Brandt-Haus Lübeck

Königstraße 21

23552 Lübeck

Tel.: 0451/122425-0

Fax: 0451/122425-9

E-Mail: info@willy-brandt-luebeck.de

www.willy-brandt.de

Inhaltsverzeichnis

1. Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung	5
2. Die Stiftung im Berichtsjahr 2013	8
2.1 Veranstaltungen und Projekte im Jahr 2013	11
2.2 Zum 100. Geburtstag Willy Brandts – ein Überblick	19
3. Das Forum Willy Brandt Berlin	20
4. Das Willy-Brandt-Haus Lübeck	23
5. Publikationen	26
5.1 Edition „Willy Brandt – Berliner Ausgabe“	26
5.2 Reihe „Willy-Brandt-Studien“	28
5.3 Reihe „Willy-Brandt-Dokumente“	28
5.4 Die „Schriftenreihe“	29
5.5 Weitere Veröffentlichungen im Jahr 2013	30
6. Der Willy-Brandt-Preis	32
7. Archiv, Bibliothek, Expertendienst	34
8. Kooperationspartner, internationale Kontakte und Förderer	35
9. Stiftungsgremien und Internationaler Beirat	37
10. Personal	38
11. Haushaltsabschluss 2013	40

ANHANG: Die Stiftung im Spiegel der Presse (Auswahl)

1. Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung

Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung (BWBS) wurde vom Deutschen Bundestag durch Gesetz vom 25. Oktober 1994 als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Berlin errichtet. Als selbstständige Bundesstiftung unterliegt sie der Rechtsaufsicht der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und wird aus deren Haushalt finanziert.

Die Stiftung hat die Aufgabe, das Andenken an das Wirken Willy Brandts für Frieden, Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für die Vereinigung Europas und die Verständigung und Versöhnung unter den Völkern sowie für den Nord-Süd-Dialog zu wahren. Sie leistet so einen Beitrag zum Verständnis der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland.

Der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen nach dem Willen des Gesetzgebers insbesondere folgende Maßnahmen:

- Errichtung, Unterhaltung und Ausbau einer ständigen historischen Ausstellung in Berlin und in Lübeck;
- Forschung und Anregung wissenschaftlicher Untersuchungen;
- Veranstaltungen und Diskussionsforen mit deutscher und internationaler Beteiligung im Sinne des Stiftungszwecks;
- Mitwirkung bei der Auswertung der Archivalien des Willy-Brandt-Archivs im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Bis Dezember 2009 hatte die Stiftung ihren Hauptsitz im Rathaus Schöneberg, dem früheren Amtssitz Willy Brandts als Regierendem Bürgermeister. Anfang 2010 wurde der Hauptstandort nach Unter den Linden 62 - 68 verlegt, in die unmittelbare Nähe des Brandenburger Torres. Am 4. März 2010 wurde das Forum Willy Brandt Berlin eingeweiht. Als Übergangsangebot wurden zunächst Sonderausstellungen gezeigt. Am 19. Juni 2012 wurde das umgestaltete Forum Willy Brandt Berlin mit einer neuen Dauerausstellung „Willy Brandt – Politikerleben“ eröffnet.

Seit dem 18. Dezember 2007 ist in der Geburtsstadt des früheren Bundeskanzlers und Friedensnobelpreisträgers das Willy-Brandt-Haus Lübeck geöffnet.

Die Stiftung arbeitet mit dem Willy-Brandt-Archiv im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung (WBA AdsD) in Bonn gemäß Vertrag über das Archiv vom 1. Juni 1994 zusammen. Den Beirat des Willy-Brandt-Archivs, der über die Anträge Dritter zur Nutzung der Archivalien entscheidet, bilden die Mitglieder des Kuratoriums der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung.

Die Stiftung hat sich im Jahr 2009 ein Leitbild gegeben, an dem sich ihre Arbeit orientieren soll.

Unser Leitbild

Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung ist die überparteiliche Institution in Deutschland, die an den sozialdemokratischen Politiker, herausragenden Staatsmann und Friedensnobelpreisträger erinnert. Sie ist eine der fünf Politikergedenkstiftungen, die die Bundesrepublik Deutschland geschaffen hat.



Der Name Willy Brandt steht für Demokratie und Freiheit, Völkerverständigung und Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung. Sein Lebensweg und seine Politik zeigen,

- dass mutiges persönliches Engagement in Staat und Gesellschaft für eine freie und menschenwürdige Existenz unabdingbar ist,
- dass Konflikte soweit immer möglich friedlich zu lösen sind,
- dass die Zukunft Deutschlands am besten in einem geeinten Europa verankert ist und
- dass die Bewältigung der globalen Probleme die Mitwirkung eines jeden Einzelnen voraussetzt und nur in weltweitem Zusammenwirken gelingen kann.

Wir möchten die Erinnerung an Willy Brandt wach halten, das Interesse an der Geschichte des 20. Jahrhunderts wecken und zugleich dazu anregen, sich mit der Politik von heute zu beschäftigen. Damit leisten wir einen Beitrag zur Festigung der demokratisch-rechtsstaatlichen Traditionen.

Wir arbeiten in der historisch-politischen Bildung. Diese Aufgabe nehmen wir insbesondere mit den ständigen Ausstellungen an unseren beiden Standorten in Berlin und Lübeck wahr. Mit der Stadt Berlin ist das persönliche und politische Leben Willy Brandts besonders eng verknüpft. Hier erinnert eine Ausstellung an seinen Einsatz für die Freiheit der einst geteilten Stadt wie an sein Wirken als Außenminister und Kanzler der Bundesrepublik Deutschland. Das Willy-Brandt-Haus

Lübeck ist der außerschulische Lernort für Zeitgeschichte in der Geburtsstadt des Friedensnobelpreisträgers.

Wir bieten spezifische Bildungsinhalte für Erwachsene, Jugendliche und Kinder an. Orientiert an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Besucher, setzen wir gezielt moderne Medien und innovative didaktische Konzepte ein. Zum Angebot gehören Ausstellungsführungen, Vorträge, Lesungen, Diskussionsrunden, Seminare, Schulprojekte und Aktionen für Kinder. In öffentlichen Veranstaltungen greifen wir zeitgeschichtliche und aktuelle politische Themen auf, um das Gedenken an Willy Brandt mit der Auseinandersetzung über Gegenwarts- und Zukunftsfragen zu verbinden. Dazu laden wir Zeitzeugen, Politiker, Wissenschaftler und Publizisten ein.

Wir geben ausgewählte Dokumente und Schriften Willy Brandts heraus und treiben die Forschung über ihn und das vergangene Jahrhundert voran. Es ist unser Auftrag, den Nachlass im Willy-Brandt-Archiv in der Friedrich-Ebert-Stiftung zu nutzen und an seiner wissenschaftlichen Auswertung mitzuwirken. Wir kooperieren mit Forschern und Einrichtungen im In- und Ausland und führen Workshops und Tagungen durch. Vor allem junge Wissenschaftler unterstützen wir bei ihren Vorhaben. Herausragende Forschungsleistungen würdigen wir alle zwei Jahre mit dem Willy-Brandt-Preis.

Wir fühlen uns dem politischen Erbe Willy Brandts und den Grundwerten verpflichtet, die ihn leiteten. Um die Bedeutung seines Vermächnisses zu vermitteln, bringen unsere Historiker, Politologen, Museumspädagogen, Besucherbetreuer und Verwaltungsfachleute ihre vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen ein. Zur Erfüllung unserer Aufgaben arbeiten wir mit öffentlichen und privaten Partnern zusammen. Wir wollen dazu beitragen, dass Willy Brandts Einsichten und Visionen lebendig bleiben und an künftige Generationen weitergegeben werden.

2. Die Stiftung im Berichtsjahr 2013

1913 – am 18. Dezember wurde Willy Brandt, damals noch Herbert Frahm, in der Hansestadt Lübeck geboren. Das Arbeiterkind wuchs in schwierigen familiären und sozialen Verhältnissen auf, in den Wirren des Krieges und den turbulenten Jahren der Weimarer Republik. Ihm war wirklich nicht viel in die Wiege gelegt worden. Nahezu alles sprach dagegen, dass aus diesem „Lübschen Jung“ einmal etwas ganz Besonderes werden könnte – Regierender Bürgermeister von Berlin, deutscher Außenminister und Bundeskanzler, Vorsitzender der SPD für nahezu ein Vierteljahrhundert und schließlich ein Elder Statesman mit globaler Achtung.

2013 – das Echo auf den 100. Geburtstag Willy Brandts war überwältigend, nicht nur in Deutschland, sondern weit über seine Grenzen hinaus – in der Publizistik, in Fernseh- und Rundfunkdokumentationen wie in den Medien des Internets. Mehr als zwanzig neue Bücher über den Politiker wurden gezählt. In zahlreichen Features, Dokumentationen und Zeitzeugen-Interviews, die in den bedeutendsten Zeitungen und Zeitschriften unseres Landes erschienen, wurde an Brandts schwierigen und am Ende doch so erfolgreichen Lebensweg erinnert, setzte man sich mit seinem Wirken und seiner Wirkung auseinander. Einige sehr gelungene Sonderhefte und Beilagen wie die des STERN, der ZEIT, des Vorwärts oder des Berliner Tagesspiegels haben die mit Willy Brandt verbundenen Ereignisse und Entwicklungen des 20. Jahrhunderts wieder wachgerufen und für das historische Gedächtnis unserer Gesellschaft festgehalten. Sogar zwei neue Theaterstücke – am Stadttheater Lübeck und in Berlin – erinnerten an Willy Brandt. Die freie Berliner Theaterproduktion „Willy100 – Im Zweifel für die Freiheit“, die von unserer Stiftung wie von anderen Sponsoren gefördert und im Sommer 2014 zusätzlich für einige Wochen im Contra-Kreis-Theater in Bonn gespielt wird, stellte den illegalen Aufenthalt des jungen Willy Brandt 1936 in Berlin in den Mittelpunkt, ein prägendes und zugleich spannendes Kapitel aus der Biografie des Politikers, das bisher kaum bekannt war.



Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung – das zeigt die Übersicht über die Veranstaltungen und Projekte – hatte im „Erinnerungsjahr 2013“ das bisher umfassendste Programm seit ihrer Errichtung im Jahre 1994 zu bewältigen. Mit einer Vielzahl von Zeitzeugengesprächen, Podiumsdiskussionen und Buchvorstellungen wurde an den großen Sozialdemokraten erinnert. Im Willy-Brandt-Haus Lübeck wurde eine Sonderausstellung mit Fotografien von Konrad R. Müller geboten, die später auch in Berlin gezeigt wurde. In beiden Dauerausstellungen, im Forum Willy Brandt Berlin wie im Willy-Brandt-Haus Lübeck, wurden so viele Besucher gezählt und Besuchergruppen

betreut wie nie zuvor. Ein Schülerwettbewerb aus Anlass des 100. Geburtstages an allen Willy-Brandt-Schulen im In- und Ausland hat derart faszinierende Ergebnisse gebracht, dass Kuratorium und Vorstand beschlossen haben, eine Reihe von Sonderpreisen zu vergeben. Es zeigte sich: Auch heute noch sind junge Menschen interessiert und bereit, sich mit dem Leben und Wirken Willy Brandts zu beschäftigen – und sie erkennen die fortdauernde Bedeutung seines politischen und moralischen Erbes. Die Zusammenarbeit unserer Stiftung mit einer großer Zahl Willy-Brandt-Schulen wurde im vergangenen Jahr intensiviert.

Die Willy Brandt Lecture 2013 an der Humboldt-Universität zu Berlin befasste sich, wie zuvor schon das jährliche Willy-Brandt-Gespräch, mit der künftigen Entwicklung der Europäischen Union. Gastredner war der italienische Staatspräsident Giorgio Napolitano, der an Brandts Einsatz für ein geeintes Europa erinnerte und die Regierungen der stärksten europäischen Länder dazu aufrief, ihrer politischen Führungsaufgabe im Zeichen der Krise gerecht zu werden. In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung richtete die Stiftung des Weiteren ein Symposium über Willy Brandt in Paris sowie eine Tagung in Berlin aus, die das internationale Wirken dieses europäischen Staatsmannes in den Mittelpunkt stellte: seine Ost- und Entspannungspolitik, sein dauerhaftes Eintreten für die Einigung Europas und seinen Einsatz für enge globale Kooperation mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensbedingungen in der Einen Welt.



Den Höhepunkt des Jahresprogramms zum 100. Geburtstag bildeten im November und Dezember vier große Festveranstaltungen: Die erste – wiederum gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung – in Bonn, der Stadt also, in der Willy Brandt über 30 Jahre hinweg politisch gewirkt hat; ihr folgte eine Gedenkveranstaltung des Berliner Abgeordnetenhauses und des Senats, mit der Brandts Leistungen für den Freiheitskampf um die

geteilte Stadt gewürdigt wurden; am 18. Dezember selbst fand eine gemeinsame Festveranstaltung mit dem SPD-Parteivorstand im Berliner Willy-Brandt-Haus statt, zu der der SPD-Vorsitzende und Vizekanzler, Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, und der Kuratoriumsvorsitzende unserer Stiftung, Bundestagspräsident a. D. Dr. Wolfgang Thierse, noch einmal viele frühere Freunde und politische Wegbegleiter Willy Brandts aus dem In- und Ausland begrüßen konnten. Bereits eine Woche zuvor, am 11. Dezember, hatte als Gemeinschaftsprojekt unserer Stiftung mit der Hansestadt Lübeck und der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung ein großer Festakt in der Geburtsstadt Lübeck, deren



Ehrenbürger Willy Brandt war, stattgefunden. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, der die Hauptrede hielt, und Bundespräsident Joachim Gauck, der seinen österreichischen Amtskollegen nach Lübeck begleitete und vor den über 1.600 Gästen ein Grußwort sprach, haben hier Willy Brandt die Ehre erwiesen. Brandts zweites Heimatland war durch den früheren norwegischen Außenminister Jonas Gahr Støre vertreten.

Willy Brandt ist bei unseren europäischen Nachbarn unvergessen. Das zeigten Gedenkveranstaltungen im vergangenen Jahr u. a. in Norwegen, Frankreich, Polen und in Italien, zum Teil durchgeführt in Zusammenarbeit mit unserer Stiftung. Stellvertretend seien hier die besonderen Bemühungen in Italien näher beschrieben: Seit über zehn Jahren ist man in der Toskana – ausgehend von der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft (ACIT) in Pescia unter der Leitung von Herrn Professor Nino Campagna – in besonderem Maße um die Erinnerung an Willy Brandt bemüht. Unsere Stiftung war schon seit 2003 bei einer Reihe von Veranstaltungen mit Referenten oder Podiumsteilnehmern vor Ort vertreten. Zum 100. Geburtstag Brandts wurde nun – in Florenz, Lucca und Pistoia – ein größeres Programm geboten: Podiumsdiskussionen und Vorträge, darunter an Schulen, und sogar ein Konzert mit herausragenden Nachwuchskünstlern des Konservatoriums Macagni in Livorno. Die Erinnerung an den großen europäischen Versöhner Willy Brandt war im Sommer 2013 auch Anlass für einen Vortrag des Vorstandsvorsitzenden dieser Stiftung in der Gedenkstätte Sant'Anna di Stazzema, dem Ort eines der großen Massaker der Waffen-SS an der italienischen Zivilbevölkerung im Jahr 1944.

Diese vielfältigen Aktivitäten und Bemühungen zur Erinnerung an den großen Sozialdemokraten – deutscher Staatsmann, Europäer und Weltbürger zugleich – haben sich gelohnt. Unser Dank gilt allen, die einen Beitrag dazu geleistet und unsere Stiftung unterstützt haben.

Der Politiker, der Mensch Willy Brandt ist der Öffentlichkeit, ist vielen Menschen aus Anlass seines 100. Geburtstages noch einmal in all seinen Facetten und den vielfältigen Stationen seines Lebens bewusst und lebendig geworden. Für unsere Bundesstiftung und ihre weitere Arbeit ist dies Ermutigung und Verpflichtung zugleich.

Berlin, im August 2014

Karsten Brenner, Ministerialdirektor a. D.
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Wolfram Hoppenstedt
Geschäftsführer

2.1 Veranstaltungen und Projekte im Jahr 2013

Festveranstaltungen zum 100. Geburtstag Willy Brandts

25. November

Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn (rd. 800 Teilnehmer)

Erste Festveranstaltung gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Die Festrede hält Bundesminister a. D. Dr. Erhard Eppler. Anschließend diskutieren unter der Leitung von Bundestagspräsident a. D. Dr. Wolfgang Thierse auf dem Podium: Bundesminister a. D. Gerhart Baum, Prof. Dr. Gesine Schwan sowie der polnische Publizist Dr. Adam Krzeminski.

5. Dezember

Plenarsaal des Abgeordnetenhauses von Berlin (ca. 350 Teilnehmer)

Gemeinsame Festveranstaltung mit dem Berliner Senat sowie dem Abgeordnetenhaus von Berlin. Ansprachen halten der Präsident des Abgeordnetenhauses, Ralf Wieland, und der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit. Des Weiteren bietet das Programm ein Zeitzeugeninterview mit Bundesminister a. D. Professor Egon Bahr, eine Lesung aus bedeutenden Willy Brandt-Reden durch den Schauspieler Michael Mendl und die Präsentation einer Szene aus dem Theaterstück „Willy100 – Im Zweifel für die Freiheit“. Überdies verleiht der Kuratoriums-vorsitzende, Herr Dr. Thierse, die Preise aus dem Schülerwettbewerb an die Schüler der Willy-Brandt-Schule Warschau.

11. Dezember

Musik- und Kongresshalle Lübeck

(ca. 1.600 Teilnehmer)

Großer gemeinsamer Festakt mit der Hansestadt Lübeck und der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung.

Hauptredner sind der österreichische Bundespräsident Dr. Heinz Fischer sowie Bundespräsident Joachim Gauck.

Grußworte sprechen u. a. der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Torsten Albig und der frühere norwegische Außenminister Jonas Gahr Støre.



18. Dezember – 100. Geburtstag Willy Brandts

Willy-Brandt-Haus Berlin (ca. 400 Teilnehmer)

Gemeinsame Festveranstaltung des SPD-Parteivorstandes und der BWBS. Motto: „Links und frei. 100 Jahre Willy Brandt“. Hauptredner sind der Bundesvorsitzende der SPD, Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, und der ehemalige Präsident der Sozialistischen Partei Chiles Ricardo Núñez. Hinzu kommen ein Zeitzeugengespräch mit Bundesminister a. D. Dr. Hans-Jochen Vogel sowie ein Gespräch mit Egon Bahr, Heidemarie Wieczorek-Zeul und Markus Meckel.

Die großen Veranstaltungsformate

1. März

Humboldt-Universität zu Berlin (ca. 450 Teilnehmer)

Willy Brandt Lecture 2013 des italienischen Staatspräsidenten Giorgio Napolitano zum Thema „Auf dem Weg zu einer Politischen Union: Die Herausforderung einer politischen Führung“.

16. März

Forum Willy Brandt Berlin (1.020 Teilnehmer)

32. Berliner Lange Nacht der Museen

10. April

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin (190 Teilnehmer)

Willy-Brandt-Gespräch 2013 zum Thema „**Eine neue Phase des europäischen Aufbruchs? Die Debatte über die künftige Entwicklung der Europäischen Union**“. Nach einem

Impulsvortrag von Professor Günter Verheugen diskutieren gemeinsam mit ihm auf dem Podium der ehemalige Bundestagsabgeordnete Karl Lamers, Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, der polnische Botschafter Marek Prawda und Prof. em. Dr. Heinrich August Winkler. Moderation: Stephan Detjen (Deutschlandradio). Die Debatte wird im DeutschlandRadio live übertragen.



13. Mai

Handwerkskammer zu Lübeck (130 Teilnehmer)

„**Arabellion – die Arabische Revolution verändert die Welt**“ – **Veranstaltung** im Rahmen der **Reihe „Themen Willy Brandts – Themen unserer Zeit“**: Vortrag von Dr. Michael Lüders (Islamwissenschaftler), anschl. Podiumsgespräch mit Staatssekretär a. D. Prof. Dr. Walther Stütze, Vorsitzender des Internationalen Beirats der BWBS.

3./4. August

Willy-Brandt-Haus Lübeck (rd. 1.700 Teilnehmer)

Gemeinsames Kinderfest des Willy-Brandt-Hauses Lübeck und des Günter Grass-Hauses

31. August

Forum Willy Brandt Berlin (433 Besucher)

33. Berliner Lange Nacht der Museen

31. August

Willy-Brandt-Haus Lübeck (5.245 Besucher)

13. Lübecker Lange Nacht der Museen



22. Oktober

Gemeinnützige zu Lübeck (188 Teilnehmer)

Eröffnung der neuen Veranstaltungsreihe des Willy-Brandt-Hauses Lübeck mit dem Titel „**Das Politische im Denken berühmter Lübecker Bürger**“: Die Pilotveranstaltung ist **Dr. Julius Leber** gewidmet – Vortrag von Dr. Dorothea Beck mit anschließendem Podiumsgespräch, moderiert von Ministerpräsident a. D. Björn Engholm.

Zeitzeugengespräche im „Erinnerungsjahr 2013“

12. Februar

Forum Willy Brandt Berlin (41 Teilnehmer)

Prof. Dr. Brigitte Seebacher

20. März

Forum Willy Brandt Berlin (66 Teilnehmer)

Ministerpräsident a. D. Bernhard Vogel

23. April

Forum Willy Brandt Berlin (55 Teilnehmer)

Bundesminister a. D. Dr. Erhard Eppler

7. Mai

Forum Willy Brandt Berlin (108 Teilnehmer)

Bundespräsident a. D. Dr. Richard von Weizsäcker

18. Juni

Verlagshaus des Tagesspiegels Berlin (205 Teilnehmer)

Bundesminister a. D. Professor Egon Bahr



6. November

Forum Willy Brandt Berlin (52 Teilnehmer)

Bundesminister a. D. Dr. Gerhart Baum

13. November

Bundesstiftung Aufarbeitung Berlin (142 Teilnehmer)

Bundeskanzler a. D. Gerhard Schröder



Wissenschaftliche Konferenzen und Workshops

13. September

American Institute for Contemporary German Studies in Washington (20 Teilnehmer)

Historiker-Workshop zum Thema „**Stand und Perspektiven der Willy Brandt-Forschung**“.

24./25. Oktober

Goethe-Institut Paris (231 Teilnehmer)

Symposium unter dem Titel „**Willy Brandt (1913-1992) – un projet pour l'Allemagne**“ – eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Paris, der Friedrich-Ebert-Stiftung (Büro Paris), der Fondation Jean Jaurès (Paris) und der Universität Metz.

17. Dezember

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin (rd. 500 Teilnehmer)

Gemeinsame **internationale Konferenz** von BWBS und Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema „**Mehr Gerechtigkeit wagen – Willy Brandts globales Engagement**“.



Vorträge

9. Februar

Deutsches Historisches Institut Paris (43 Teilnehmer)

Vortrag von **Dr. Bernd Rother** zum Thema „**Willy Brandt, François Mitterrand, the German Question and German Unification, 1981-1990**“ im Rahmen der internationalen Konferenz „**France and the German Question, 1945-1990**“.

4. März

Katholische Akademie Vallendar (62 Teilnehmer)

Vortrag von Dr. Wolfram Hoppenstedt zum Thema „**Willy Brandt (1913-1992) – ein Leben für Frieden und Freiheit**“.

13. März

Stadthalle von Dorsten (180 Teilnehmer)

Vortrag von Dr. Wolfram Hoppenstedt zum Thema „**Willy Brandt (1913-1992) – ein Leben Frieden und Freiheit**“, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dorsten.

23. April

Kreisvolkshochschule Holzminden (20 Teilnehmer)

Vortrag von Dr. Bernd Rother zum Thema „**Der Weg der Nationalsozialisten an die Macht am Beispiel von Braunschweig**“.

25. April

Willy-Brandt-Forum Unkel (50 Teilnehmer)

Vortrag von **Prof. Dr. Einhart Lorenz** (Oslo) zum Thema „**Willy Brandt im Exil**“. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Bürgerstiftung Unkel.

6. Mai

Friedenszentrum Braunschweig (100 Teilnehmer)

Vortrag von **Dr. Bernd Rother** zum Thema „**Die Geschichte der Arbeiterbewegung in Braunschweig**“.

10. Mai

Wissenschaftliches Gymnasium „Vallisneri“ in Lucca (125 Teilnehmer)

Vortrag von **Dr. Wolfram Hoppenstedt**, zum Thema „**Willy Brandt – ein Leben für Frieden und Freiheit**“.

14. Juli

Museum Sant'Anna di Stazzema (48 Teilnehmer)

Vortrag des Vorstandsvorsitzenden, Ministerialdirektor a. D. **Karsten Brenner**, zum Thema „**Willy Brandt 1913-1992**“.

9. Oktober

Seniorenresidenz Rosenhof in Berlin-Zehlendorf (36 Teilnehmer)

Vortrag von **Dr. Wolfram Hoppenstedt** zum Thema „**Willy Brandt (1913-1992) – ein Leben Frieden und Freiheit**“.

20. November

Kammerspiele des Lübecker Theaters (83 Teilnehmer)

Auftakt der Begleitreihe des Willy-Brandt-Hauses Lübeck zum Lübecker Theaterstück „Willy Brandt – die ersten 100 Jahre“, geschrieben und inszeniert von Michael Wallner: **Vortrag und Diskussion** mit Prof. Dr. Herfried Münkler zum Thema „**Die Selbstbehauptung des Politischen gegenüber Wirtschaft und Gesellschaft oder: Welche Zukunft hat die Demokratie?**“



20. November

Comcenter Erfurt (ca. 200 Teilnehmer)

Vortrag von **Dr. Wolfram Hoppenstedt** anlässlich des Eröffnung des Master of Public Policy Programms 2013 an der Willy Brandt School of Public Policy zum Thema „**Willy Brandt: The first 100 years!**“

3. Dezember

Tertianum Berlin (30 Teilnehmer)

Vortrag von **Dr. Wolfgang Schmidt** zum Thema **„Willy Brandt (1913-1992). Patriot. Europäer. Weltbürger“**.

Andere Podiumsveranstaltungen

10. Mai

Auditorium der Stiftung „Banca del Monte“ in Lucca (46 Teilnehmer)

Podiumsdiskussion zum Thema **„Willy Brandt – Wegbereiter der Versöhnung“** mit Dr. Jürgen Bubendey, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Mailand, Prof. Dr. Stefano Bucciarelli und Dr. Wolfram Hoppenstedt.

11. Mai

Theater „Affratellamento“ in Florenz (80 Teilnehmer)

Podiumsdiskussion zum Thema **„Willy Brandt – ein Leben für Frieden und Freiheit“** mit Dr. Eugenio Giani, Präsident des Stadtrats von Florenz, dem Historiker Prof. Dr. Daniele Bacci und Dr. Wolfram Hoppenstedt.

11. Mai

Zentralsaal der Verwaltung der Provinz Pistoia (35 Teilnehmer)

Podiumsdiskussion zum Thema **„Willy Brandt und das geeinte Europa“** mit Federica Fratoni, Präsidentin der Provinz Pistoia, Dr. Samuele Bertinelli, Bürgermeister der Stadt Pistoia, und Dr. Wolfram Hoppenstedt.

31. Oktober

AlliiertenMuseum in Berlin-Dahlem (67 Teilnehmer)

Im Rahmen eines gemeinsamen **Forums zum Thema „Geschichte im Comic“** werden die erste Graphic Novel über Willy Brandt von Ingrid Sabisch (Zeichnungen) und Heiner Lünstedt (Autor) sowie das erste Sach-Comic über den Politiker von Helga Grebing (Text) und Ansgar Lorenz (Zeichnungen) der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschließend diskutieren auf dem Podium – neben den Comic-Machern – der Experte für Geschichtsdidaktik Dr. René Mounajed (Hannover) und Dr. Wolfram Hoppenstedt.



Buchpräsentationen

22. Januar

Forum Willy Brandt Berlin (25 Teilnehmer)

„Freiheit, die ich meinte. Erinnerungen an Berlin“ (Prof. Dr. Helga Grebing).

20. Februar

Handelskammer zu Lübeck (103 Teilnehmer)

„Willy Brandt: Im Zweifel für die Freiheit. Reden zur sozialdemokratischen und deutschen Geschichte“ (herausgegeben und eingeleitet durch Prof. Dr. Klaus Schönhoven).

7. März

Willy-Brandt-Saal im Rathaus Schöneberg (330 Teilnehmer)

„**Willy, das musst du erzählen.**“ Erinnerungen an Willy Brandt“ (Prof. Egon Bahr).

29. April

Willy-Brandt-Haus Lübeck (87 Teilnehmer)

„**Willy Brandt: Deutscher – Europäer – Weltbürger**“
(Prof. Dr. Einhart Lorenz).

10. September

Forum Willy Brandt Berlin (29 Teilnehmer)

„**'Mehr Demokratie wagen'. Die Geschichte der Sozialdemokratie 1830-2010**“
(Prof. Dr. Peter Brandt und Prof. Dr. Detlef Lehnert).

12. September

Deutsches Historisches Institut Washington D.C.

(80 Teilnehmer)

„**Willy Brandt: Im Zweifel für die Freiheit. Reden zur sozialdemokratischen und deutschen Geschichte**“
(herausgegeben und eingeleitet durch Prof. Dr. Klaus Schönhoven) – vorgestellt im Rahmen eines Vortrags von Prof. Dr. Bernd Faulenbach zum Thema „Does Memory matter in Politics?“



16. September

Forum Willy Brandt Berlin (21 Teilnehmer)

„**Über den Klippen. Als ich einmal Willy Brandt zu Bett brachte. Eine autobiografische Erzählung**“ (Jürgen Kessler).

21. Oktober

Forum Willy Brandt Berlin (22 Teilnehmer)

„**Willy Brandt**“ (Prof. Dr. Bernd Faulenbach).

28. November

Kammerspiele des Lübecker Theaters (54 Teilnehmer)

„**Willy Brandt und Helmut Schmidt. Geschichte einer schwierigen Freundschaft**“ (Gunter Hofmann) im Rahmen der Begleitreihe des WBH Lübeck zum Theaterstück „Willy Brandt – die ersten 100 Jahre“.



Sonderausstellungen

28. Januar bis 15. Februar

Kreissparkasse Bitburg-Prüm (ca. 3.000 Besucher)

Sonderausstellung „'Man hat sich bemüht.' Willy Brandt – sein Leben im Spiegel der Karikatur“ des Publizisten Helmut G. Schmidt (Gemeinschaftsprojekt mit der Sparkasse Bitburg-Prüm). Eröffnung durch Karsten Brenner, Vorstandsvorsitzender der BWBS.

12. September bis 14. November

Willy-Brandt-Haus Lübeck (rund 7.000 Besucher)

Sonderausstellung „Über Willy Brandt. Ein fotografisches Porträt“ von Konrad R. Müller. Eröffnung in Anwesenheit des Fotografen (75 Teilnehmer).

Ab Anfang Dezember wird die Ausstellung im Berliner Willy-Brandt-Haus (SPD-Parteizentrale) gezeigt.



Sonderveranstaltungen

10. Mai

Auditorium der Stiftung „Banca del Monte“ in Lucca (ca. 100 Gäste)

Konzert zu Ehren Willy Brandts mit Künstlern aus dem Konservatorium Macagni (Livorno).

10. Juni

Nikolaisaal in Potsdam (240 Teilnehmer)

Diskussionsveranstaltung mit Sonderkonzert der Potsdamer Musikfestspiele zu „Willy Brandt“ unter dem Jahresmotto „Skandinavien“. Musiker: Seth Josel (Mandoline) und Friedemann Werzlau (Schlagzeug).

22. Juni

Lübecker Koberg (rd. 3.000 Besucher)

„Ein Fest für Willy“ – Bürgerfest der Lübecker SPD in Zusammenarbeit mit dem Willy-Brandt-Haus Lübeck.

26. Juni

Forum Willy Brandt Berlin (378 Teilnehmer)

Sonderprogramm im Forum aus Anlass des **50. Jahrestages des Kennedy-Besuches in Berlin.**

30./31. August

Garten des Schloss Bellevue (ca. 25.000 Besucher)

Gemeinsamer Stand der fünf Politikergedenkstätten des Bundes auf dem **Bürgerfest des Bundespräsidenten.**



8. Oktober

Waldfriedhof in Berlin-Zehlendorf (25 Teilnehmer)

Kranzniederlegung am Grab Willy Brandts aus Anlass seines 21. Todestages.

26. Oktober

Forum Willy Brandt Berlin (647 Besucher)

Die ständige Ausstellung im Forum ist an diesem Samstag Partnerin der **Spreeradio-Aktionsreihe „Berliner Schätze“.**

29. Oktober

Willy-Brandt-Haus Lübeck (105 Teilnehmer)

Präsentation der **Sonderbriefmarke „100. Geburtstag Willy Brandts“** durch Staatssekretär im Bundesministerium für Finanzen, Werner Gatzert.



12. Dezember

Neues Stadthaus Berlin (198 Teilnehmer)

Uraufführung des von der BWBS geförderten und begleiteten **Theaterstücks „Willy100. Im Zweifel für die Freiheit“** von Jakob Wurster. Das Stück wird bis Ende Januar 2014 20 Mal aufgeführt (darunter zwei Sondervorstellungen für Schulklassen). Besucherzahl insgesamt: über 2.000 Personen.

18. Dezember

Waldfriedhof in Berlin-Zehlendorf (90 Teilnehmer)

Kranzniederlegung am Grab Willy Brandts aus Anlass seines 100. Geburtstages.

Fortbildungsveranstaltungen

23. Januar

Willy-Brandt-Haus Lübeck (22 Teilnehmer)

Fortbildung für Referendare in Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein und der Michael-Haukohl-Stiftung („Jugend ins Museum“).

29. Januar

Willy-Brandt-Haus Lübeck (12 Teilnehmer)

Erster Geschichtsworkshop für Orientierungskurse der Volkshochschule Lübeck zum Thema „Willy Brandt und die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts“.

18. Februar

Willy-Brandt-Haus Lübeck (15 Teilnehmer)

Fachkonferenz der Fachschaft Geschichte des Gymnasiums am Mühlenberg mit Informationsveranstaltung über die „Lernort-Angebote“ des WBH Lübeck.

19. April

Willy-Brandt-Haus Lübeck (14 Teilnehmer)

Zweiter Geschichtsworkshop für Orientierungskurse der Volkshochschule Lübeck.

23. Mai

Willy-Brandt-Haus Lübeck (12 Teilnehmer)

Dritter Geschichtsworkshop für Orientierungskurse der Volkshochschule Lübeck.

27./28. September

Deutsche Schule in Warschau (40 Teilnehmer)

Lehrerfortbildungsseminar „Willy Brandt (1913-1992)“.



2.2 Der 100. Geburtstag Willy Brandts – ein Überblick¹

	Anzahl
Veranstaltungen und Projekte der BWBS	64
Festveranstaltungen	4
Große Veranstaltungsformate	5
Zeitzeugengespräche	7
Wissenschaftliche Konferenzen und Workshops	3
Vorträge	12
Podiumsveranstaltungen	5
Buchpräsentationen	9
Sonderausstellungen	2
Sonderveranstaltungen	12
Fortbildungsveranstaltungen (Lehrerfortbildungsseminare u. Ä.)	5
Veranstaltungen von dritter Seite	63
Festveranstaltungen	3
Veranstaltungen in der Geburtsstadt Lübeck	7
Veranstaltungen im Willy-Brandt-Forum Unkel	5
Buchpräsentationen mit Bezug auf Willy Brandt	7
Veranstaltungen der SPD und ihrer Organisationen	10
Veranstaltungen an den Willy-Brandt-Schulen	4
Sonstige Veranstaltungen kleineren Formats	8
Veranstaltungen im europäischen Ausland	11
Ausstellungen zu Willy Brandt	8
Beiträge in den Medien	280
Sonderhefte-, -beilagen und -seiten zu Willy Brandt	15
Sonderartikel	45
Berichterstattungen und Sonderseiten im Internet	59
Berichte über Festveranstaltungen unter Beteiligung der BWBS	47
Berichte zu weiteren Veranstaltungen der BWBS	35
Buchrezensionen (es gab insg. 24 Neuerscheinungen zu WB, darüber hinaus neun Neuauflagen von Büchern)	17
TV-Sendungen über Willy Brandt	24
Radiosendungen über Willy Brandt	38

¹ Soweit sie durch die Stiftung dokumentiert werden konnten.

3. Das Forum Willy Brandt Berlin

Am 19. Juni 2012 hat die Stiftung im Forum Willy Brandt Berlin nahe dem Brandenburger Tor ihre neue moderne Dauerausstellung „Willy Brandt – Politikerleben“ eröffnet. Mit einer Vielzahl von eindrucksvollen Objekten, Dokumenten, Bildern, Filmen und Originaltönen ruft die Ausstellung die Erinnerung an das Leben und politische Wirken Willy Brandts wach und beleuchtet zugleich die deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts.



In fünf Kapiteln werden Brandts Kindheit und Jugend in Lübeck, seine Exilzeit in Skandinavien, die Berliner Zeit mit der ersten „Politik der kleinen Schritte“, die Regierungszeit in Bonn bis hin zu



Brandts Wirken als Elder Statesman präsentiert. In einer Info-Lounge bietet sich den Besuchern des Forums die Gelegenheit zum Austausch und Gespräch.

Das Forum Willy Brandt Berlin versteht sich als ein Ort historischer Bildung und politischer Information. Ein Film- und ein Seminarraum stehen für Workshops zur Verfügung. Außerdem finden unter dem Motto des Forums „Politikerleben“ regelmäßige

Veranstaltungen zu historischen und aktuellen Themen statt, z.B. Buchpräsentationen, Vorträge und Zeitzeugengespräche.

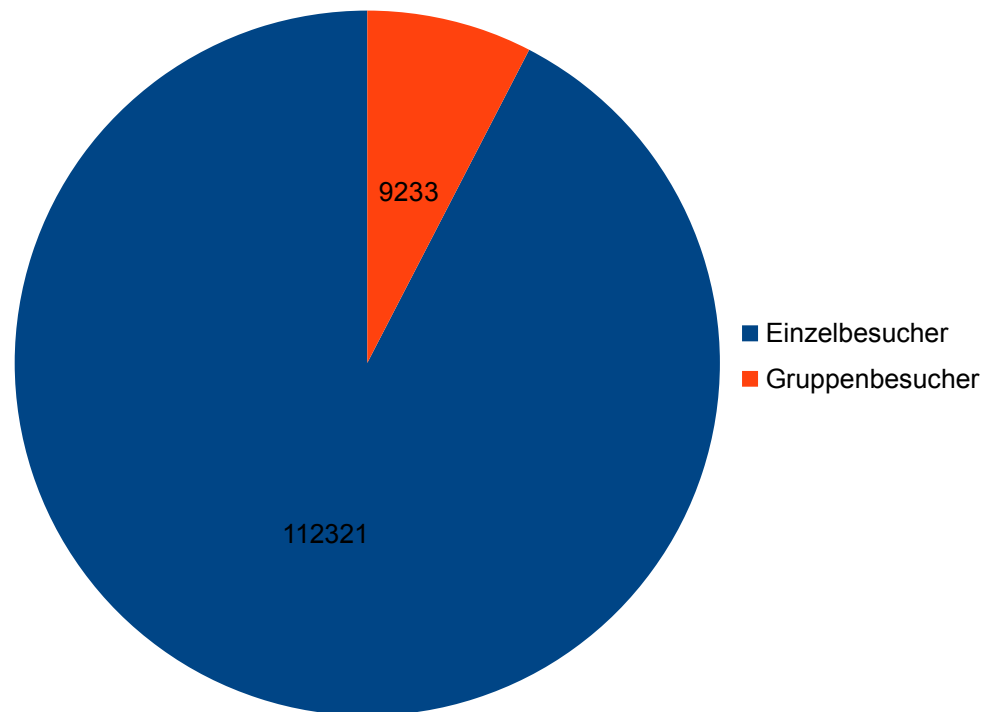
Der Eintritt in das Forum Willy Brandt Berlin ist frei. Bei Gruppenführungen wird eine Gebühr erhoben; für Schulklassen gilt ein reduzierter Satz.

Adresse	Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung Forum Willy Brandt Berlin Unter den Linden 62-68 10117 Berlin
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 10 -18 Uhr (geschlossen am 24./25.12., 31.12. und 01.01.)
Gruppenführungen nach Anmeldung	Tel. 030/787707-18 oder unter forum-berlin@willy-brandt.de

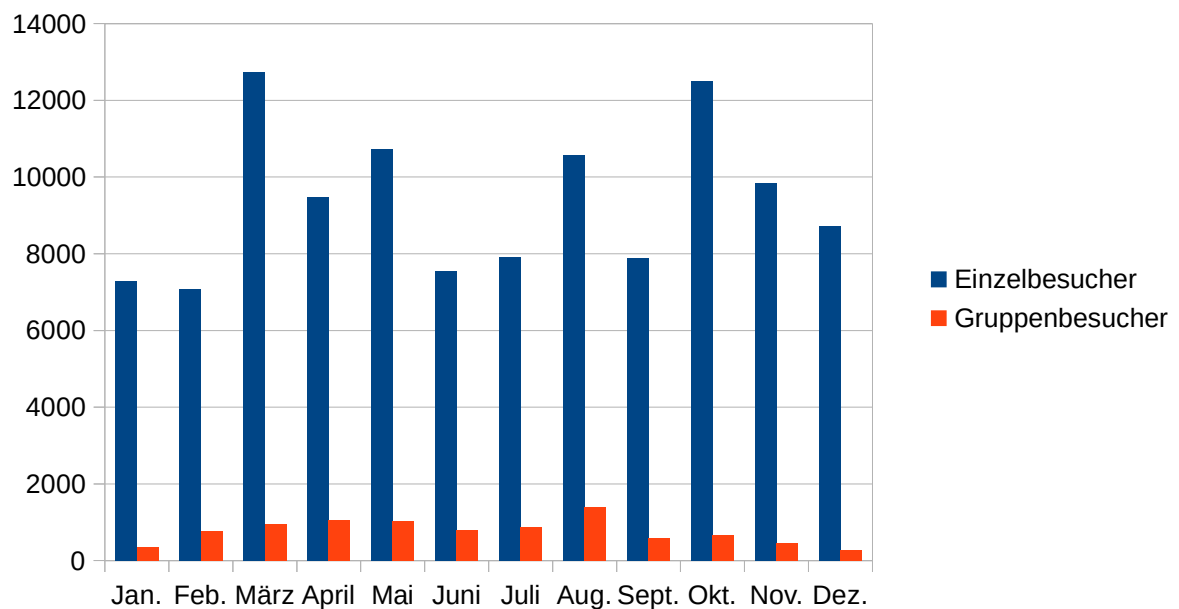
Besucherstatistik der Ausstellung im Forum Willy Brandt Berlin im Jahr 2013

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Anzahl nach Gruppentypen													
Öffentliche Führungen		8	12	9	8	11	6	12	9	15	9	12	111
Schulen	3	2	6	3	2	1				1	2		20
Universitäten		1	1					1	1				4
Andere Bildungseinrichtungen	1					2	1	3	1		1		9
Bundestagsgruppen	1	11	9	14	16	9	12	17	8	6	4	2	109
SPD-Ortsvereine				1		1		3		1		1	7
Sonstige	1	8	16	9	9	11	6	13	10	15	11	12	121
Gruppen ohne Führung	3	2	3	4	2	3	4	7	1	1	1		31
Gruppen gesamt	9	32	47	40	37	38	29	56	30	39	28	27	412
Anzahl der Gruppenbesucher													
Öffentliche Führungen		96	117	62	65	106	44	86	71	237	119	165	1.168
Schulen	94	52	166	85	47	25				30	47		546
Universitäten		15	25					15	25				80
andere Bildungseinrichtungen	20					31	25	73	25		25		199
Bundestagsgruppen	50	550	450	700	800	450	600	743	400	300	200	100	5.343
SPD-Ortsvereine				10		49		117		14		20	210
Sonstige	25	96	167	62	79	106	44	106	85	237	138	165	1.310
Gruppen ohne Führungen	180	65	150	200	100	150	200	350	50	80	50		1.575
Gruppenbesucher gesamt	369	768	958	1.057	1.026	811	869	1.404	585	611	460	285	9.233
Einzelbesucher gesamt	7.275	7.091	12.751	9.465	10.718	7.559	7.915	10.575	7.883	12.507	9.857	8.725	112.321
Besucherzahlen gesamt	7.614	7.869	13.709	10.522	11.744	8.370	8.784	11.979	8.468	13.168	10.317	9.010	121.554

Besucherzahlen Forum Willy Brandt Berlin 2013



Besucherzahlen Forum Willy Brandt Berlin 2013 gesamt



Monatliche Besucherzahlen Forum Willy Brandt Berlin 2013

4. Das Willy-Brandt-Haus Lübeck

Das Willy-Brandt-Haus Lübeck wurde am 18. Dezember 2007 in der Geburtsstadt des früheren Bundeskanzlers eröffnet. Zusammen mit dem benachbarten Günter Grass-Haus und dem Buddenbrookhaus (Heinrich- und Thomas-Mann-Zentrum) verfügt die Hansestadt seither über drei Orte, die einem deutschen Nobelpreisträger mit Verbindungen zu Lübeck gewidmet sind.



Das Kernangebot des Willy-Brandt-Hauses Lübeck bildet die ständige Ausstellung „Willy Brandt. Ein politisches Leben im 20. Jahrhundert“, in deren Mittelpunkt neben Brandts Biografie die Themen Frieden, Menschenrechte und Entwicklungspolitik stehen.

Die moderne, multimediale Ausstellung geht auf die spezifischen Wünsche und Interessen ihrer Besucher ein. Diese können selbst bestimmen, mit welchen Aspekten des Lebens und Wirkens von Willy Brandt oder mit welchen historischen Schlüsselereignissen sie sich näher beschäftigen wollen. Eine „interaktive Chipkarte“ ermöglicht einen faszinierenden Gang durch die deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts. An verschiedenen Stationen können die Besucher gezielt Text-, Film- und Tondokumente von und über Willy Brandt aufrufen. Die Angebote sind auf das jeweilige Alter und Vorwissen der Besucher zugeschnitten.

Das Willy-Brandt-Haus Lübeck versteht sich als außerschulischer Lernort für Zeitgeschichte. Das museumspädagogische Angebot richtet sich gezielt an Schulen und schließt Lehrerfortbildungen ein. Neben der Ausstellung bietet das Haus ein interessantes Angebot an Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Seminaren und Workshops zu historischen Themen sowie zu aktuellen politischen Fragen.

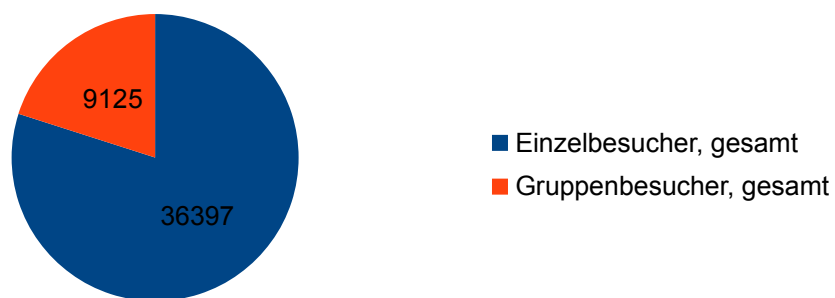
Der Eintritt in die Ausstellung ist frei. Für Führungen wird eine Gebühr erhoben; für Schulklassen gilt ein ermäßigter Satz.

Adresse	Willy-Brandt-Haus Lübeck Königstraße 21 23552 Lübeck
Öffnungszeiten	<i>1. Januar bis 31. März:</i> Dienstag bis Sonntag 11-17 Uhr <i>1. April bis 30. Dezember:</i> Dienstag bis Sonntag von 11-18 Uhr (geschlossen am 24./25.12., 31.12. und 01.01.)
Gruppenführungen nach Anmeldung	Tel. 0451/122425-0 oder unter haus-luebeck@willy-brandt.de

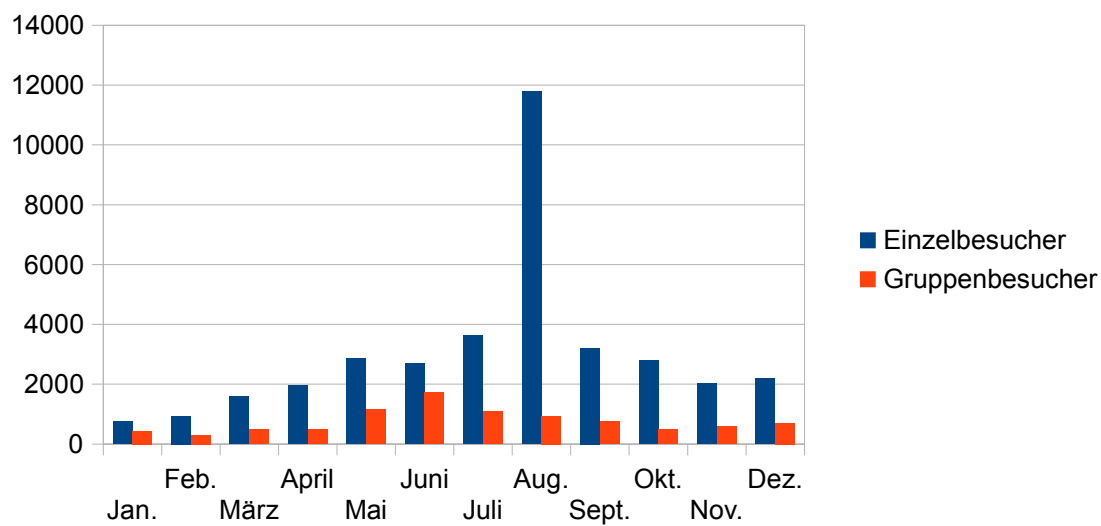
Besucherstatistik der Ausstellung im Willy-Brandt-Haus Lübeck im Jahr 2013

	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Anzahl nach Gruppentypen													
öffentliche Führungen	8	8	10	8	10	10	8	7	9	8	9	14	109
Schulklassen	6	7	7	8	9	25	2	10	5	7	3	9	98
Volkshochschule											2		2
andere Bildungseinrichtungen		3	2		3		9	1	1	1	2	3	25
SPD-Ortsvereine			1		1				2				4
Lübeck Tourismus Marketing und andere Reiseveranstalter					2	5				1	2	2	12
private Gruppen	1	2	2		2	1		1		2	2	2	15
Sonstige	2	1	4	2	6	9	1	4	3	5	2	2	41
Gruppen ohne Führungen	8		13	12	32	38	28	28	27	11	12	11	220
Gruppen gesamt	25	21	39	30	65	88	48	51	47	35	34	43	526
Anzahl der Gruppenbesucher													
Öffentliche Führungen	55	74	70	48	118	81	74	93	73	104	116	178	1.084
Schulklassen	114	148	131	128	148	510	30	148	90	80	60	190	1.777
Volkshochschule											32		32
andere Bildungseinrichtungen		42	19		53		164	11	25	20	31	95	460
SPD-Ortsvereine			3		20				38				61
Lübeck Tourismus Marketing und andere Reiseveranstalter					35	96				17	32	40	220
private Gruppen	13	19	10		27	14		6		20	22	16	147
Sonstige	60	15	25	32	66	99	21	60	40	59	40	21	538
Gruppen ohne Führung	195		236	265	696	917	784	610	497	178	263	257	4.898
Gruppenbesucher gesamt	437	298	494	473	1.163	1.717	1.073	928	763	478	596	705	9.217
Einzelbesucher gesamt	741	930	1.585	1.960	2.873	2.683	3.633	11.787	3.204	2.800	2.017	2.092	36.305
Besucherzahlen gesamt	1.178	1.228	2.079	2.433	4.036	4.400	4.706	12.715	3.967	3.278	2.613	2.889	45.522

Besucherzahlen Willy-Brandt-Haus Lübeck 2013



Besucherzahlen Willy-Brandt-Haus Lübeck 2013 gesamt



Monatliche Besucherzahlen Willy-Brandt-Haus Lübeck 2013

5. Publikationen

5.1 Edition „Willy Brandt – Berliner Ausgabe“

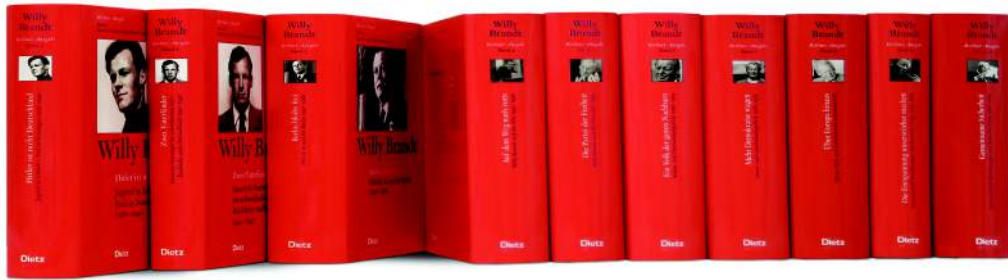
Eine der wichtigsten Aufgaben der Stiftung liegt in der Nutzung und Auswertung des Willy-Brandt-Archivs im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn (WBA AdsD). In Erfüllung dieses Auftrages hat die Stiftung 1998 die Edition „Willy Brandt – Berliner Ausgabe“ auf den Weg gebracht, die von den Professoren Helga Grebing, Gregor Schöllgen und Heinrich August Winkler herausgegeben wurde. Im Oktober 2009 wurde die zehnbändige Reihe abgeschlossen.

Die Berliner Ausgabe, die im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. (Bonn) erschienen ist, richtet sich in erster Linie an eine breite historisch-politisch interessierte Öffentlichkeit, ohne dass der Anspruch auf wissenschaftliche Zuverlässigkeit aufgegeben wird. Die Berliner Ausgabe ist nicht als bloße Dokumentensammlung konzipiert. Vielmehr will sie dem Leser den Zugang zum Leben und zur Politik Willy Brandts sowie zu wesentlichen Abschnitten der Geschichte des 20. Jahrhunderts erleichtern. Sie soll zugleich ein Anreiz zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Periode der Zeitgeschichte sein, die auf das Engste mit dem Namen Willy Brandt verbunden ist.

Die Edition gliedert sich nach zeitlichen und thematischen Gesichtspunkten. In den einzelnen Bänden werden die verschiedensten Quellen – darunter Briefe, Notizen, Interviews, Tagebuchaufzeichnungen, Redemanuskripte, Memoranden sowie ausgewählte Zeitungsartikel Willy Brandts – zusammengeführt.

Jedem Band ist eine ausführliche und gut verständliche thematische Einführung vorangestellt. Die Bearbeiter setzen sich hier kritisch mit der jeweils behandelten politischen Leistung Willy Brandts auseinander und ordnen die editierten Quellen in ihren zeithistorischen Zusammenhang ein. Die Bände werden durch ein ausführliches Personen- und Sachregister ergänzt.

Die Buchpreisbindung für die einzelnen Bände der Edition wurde inzwischen aufgehoben. In den Museumsshops im Forum Willy Brandt Berlin sowie im Willy-Brandt-Haus Lübeck können die Bände für einen symbolischen Preis von jeweils 1 Euro erworben werden. Darüber hinaus ist die Berliner Ausgabe inzwischen vollständig über die Homepage der Stiftung recherchierbar und auch herunterzuladen: www.willy-brandt.de/stiftung/downloads.html .

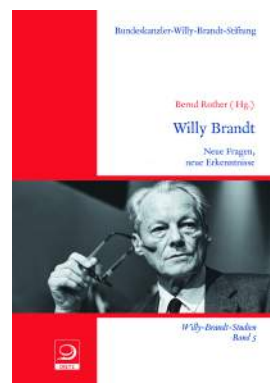


- *Band 1*
Hitler ist nicht Deutschland. Jugend in Lübeck – Exil in Norwegen 1928-1940.
Bearb. von Einhart Lorenz, Bonn 2002, ISBN 3-8012-0301-8
- *Band 2*
Zwei Vaterländer. Deutsch-Norweger im schwedischen Exil – Rückkehr nach Deutschland 1940-1947. Bearb. von Einhart Lorenz, Bonn 2000, ISBN 3-8012-0302-6
- *Band 3*
Berlin bleibt frei. Politik in und für Berlin 1947-1966.
Bearb. von Siegfried Heimann, Bonn 2004, ISBN 3-8012-0303-4
- *Band 4*
Auf dem Weg nach vorn. Willy Brandt und die SPD 1947-1972.
Bearb. von Daniela Munkel, Bonn 2000, ISBN 3-8012-0304-2
- *Band 5*
Die Partei der Freiheit. Willy Brandt und die SPD 1972-1992.
Bearb. von Karsten Rudolph, Bonn 2002, ISBN 3-8012-0305-0
- *Band 6*
Ein Volk der guten Nachbarn. Außen- und Deutschlandpolitik 1966-1974.
Bearb. von Frank Fischer, Bonn 2005, ISBN 3-8012-0306-9
- *Band 7*
Mehr Demokratie wagen. Innen- und Gesellschaftspolitik 1966-1974.
Bearb. von Wolther von Kieseritzky, Bonn 2001, ISBN 3-8012-0307-7
- *Band 8*
Über Europa hinaus. Dritte Welt und Sozialistische Internationale.
Bearb. von Bernd Rother und Wolfgang Schmidt, Bonn 2006,
ISBN 3-8012-0308-5
- *Band 9*
Die Entspannung unzerstörbar machen. Internationale Beziehungen und deutsche Frage 1974-1982. Bearb. von Frank Fischer, Bonn 2003, ISBN 3-8012-0309-3
- *Band 10*
Gemeinsame Sicherheit. Internationale Beziehungen und deutsche Frage 1982-1992.
Bearb. von Uwe Mai, Bernd Rother und Wolfgang Schmidt, Bonn 2009,
ISBN 3-8012-0310-7

5.2 Reihe „Willy-Brandt-Studien“

Die Reihe „Willy-Brandt-Studien“, die im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. (Bonn) erscheint, soll – in Ergänzung zur „Berliner Ausgabe“ – ein Forum zur Veröffentlichung von Arbeiten über den ehemaligen Bundeskanzler sowie zu zeitgeschichtlichen und politischen Themen bieten, die mit seinem Namen verbunden sind.

- *Band 1*
Daniel F. Sturm: **Uneinig in die Einheit. Die Sozialdemokratie und die Vereinigung Deutschlands 1989/90**, Bonn 2006, ISBN 3-8012-0363-8
- *Band 2*
Robin M. Allers: **Besondere Beziehungen. Deutschland, Norwegen und Europa in der Ära Brandt (1966-1974)**, Bonn 2008, ISBN 978-3-8012-0382-5
- *Band 3*
Andreas Wilkens (Hrsg.): **Wir sind auf dem richtigen Weg. Willy Brandt und die europäische Einigung**, Bonn 2010, ISBN 978-3-8012-0392-4
- *Band 4*
Friedhelm Boll/ Krzysztof Ruchniewicz (Hrsg.): **Nie mehr eine Politik über Polen hinweg. Willy Brandt und Polen**, Bonn 2010, ISBN 978-3-8012-0407-5
- *Band 5*
Bernd Rother (Hrsg.): **Willy Brandt. Neue Fragen, neue Erkenntnisse**, Bonn 2011, ISBN 978-3-8012-0414-3



5.3 Reihe „Willy-Brandt-Dokumente“

In der Reihe „Willy-Brandt-Dokumente“, die ebenfalls im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. (Bonn) erscheint, sollen bedeutende Schriften Brandts, die vergriffen sind, neu herausgegeben sowie in Ergänzung zur „Berliner Ausgabe“ weitere Manuskripte und Briefe zu wichtigen Einzelthemen seines politischen Lebens veröffentlicht werden.

- *Band 1*
Willy Brandt: Verbrecher und andere Deutsche. Ein Bericht aus Deutschland 1946 (2. Auflage), bearbeitet von Einhart Lorenz, Bonn 2007, ISBN 978-3-8012-0380-1
- *Band 2*
Willy Brandt: Im Zweifel für die Freiheit. Reden zur sozialdemokratischen und deutschen Geschichte, herausgegeben und eingeleitet von Klaus Schönhoven. Bonn 2012, ISBN 978-3-2012-0426-6



Willy Brandt
Verbrecher und andere Deutsche
Ein Bericht aus Deutschland 1946



Willy Brandt
Im Zweifel für die Freiheit
Reden zur sozialdemokratischen
und deutschen Geschichte
Herausgegeben und eingeleitet von Klaus Schönhoven

5.4 Die „Schriftenreihe“

In den Heften der Schriftenreihe werden in erster Linie Vorträge, Reden oder Diskussionen von den verschiedenen Veranstaltungsreihen, Konferenzen oder Festakten der Stiftung dokumentiert. Gedruckte Exemplare können in den Museumsshops im Forum Willy Brandt Berlin oder im Willy-Brandt-Haus Lübeck unter Zahlung einer Schutzgebühr erworben oder als PDF-Datei auf der Homepage der Stiftung heruntergeladen werden.



Im Jahr 2013 ist die Einleitung des Nord-Süd-Berichtes „Das Überleben sichern“, zusammen mit einer Einführung von Dirk Messner, als Heft 25 erschienen.

- *Heft 1*
Willy Brandt - 25 Jahre Friedensnobelpreis (2. Auflage), Berlin 1998, ISBN 978-3-933090-25-6
- *Heft 2*
Politik für Berlin - Willy Brandt 1957-1966 (2. Auflage), Berlin 1999, ISBN 3-933090-01-6
- *Heft 3*
Willy Brandts europäische Außenpolitik, Berlin 1999, ISBN 3-933090-02-4
- *Heft 4*
Willy Brandt - Ein Leben für Freiheit und Sozialismus, Berlin 1999, ISBN 3-933090-03-2
- *Heft 5*
Auftakt zur Ära Brandt. Gedanken zur Regierungserklärung Willy Brandts vom 28. Oktober 1969, Berlin 1999, ISBN 3-933090-04-0
- *Heft 6*
Das Willy Brandt-Bild in Deutschland und Polen, Berlin 2000, ISBN 3-933090-05-9
- *Heft 7*
Perspektiven aus den Exiljahren, Berlin 2000, ISBN 3-933090-06-7
- *Heft 8*
Wächst zusammen, was zusammengehört?, Berlin 2001, ISBN 3-933090-07-5
- *Heft 9*
Reformpolitik und „Zivilgesellschaft“, Berlin 2001, ISBN 3-933090-08-3
- *Heft 10*
Remembering Willy Brandt - Egon Bahr, Henry Kissinger und die deutsch-amerikanischen Beziehungen, Berlin 2003, ISBN 3-933090-09-1
- *Heft 11*
Willy Brandts Charisma, Berlin 2004, ISBN 3-933090-10-5
- *Heft 12*
Willy Brandt - Anmerkungen zu einem Freund, Berlin 2005, ISBN 3-933090-11-3
- *Heft 13*
Willy Brandt und Europa, Berlin 2006, ISBN 3-933090-12-1
- *Heft 14*
„Mehr Demokratie wagen“ (1969) - „Mehr Freiheit wagen“ (2005). Orientierungen für eine Gesellschaft im Umbruch? (Willy-Brandt-Gespräch 2006), Berlin 2007, ISBN 3-933090-13-X

- *Heft 15*
Berlin bleibt frei - Gedanken zu Willy Brandt, Berlin 2008, ISBN 3-933090-14-8
- *Heft 16*
Willy Brandt und die Nation, Berlin 2008, ISBN 3-933090-15-6
- *Heft 17*
Helmut Schmidt/ Egon Bahr: Die Erinnerung an Willy Brandt und ein Rückblick auf die gemeinsame Zeit (2. Auflage), Berlin 2009, ISBN 3-933090-16-4
- *Heft 18*
Deutschland und der „ferne Horizont“ (Willy Brandt Lecture 2008), Berlin 2009, ISBN 3-933090-17-2
- *Heft 19*
Willy Brandts Ostpolitik und die deutsche Einheit, Berlin 2009, ISBN 3-933090-18-0
- *Heft 20*
Bürger und Politik - zunehmend auf Distanz? Zustand und Zukunft unserer Demokratie nach 60 Jahren Grundgesetz und 20 Jahre nach der friedlichen Revolution (Willy-Brandt-Gespräch 2009), Berlin 2009, ISBN 978-3-933090-19-5
- *Heft 21*
Erhard Eppler: Klimakrise, Finanzkrise und Staatszerfall. Was wird aus der Einen Welt? (Willy-Brandt-Rede Lübeck 2009), Berlin 2010, ISBN 978-3-933090-20-1
- *Heft 22*
Mohammed ElBaradei: Der Weg in eine sicherere Welt (Willy Brandt Lecture 2009), Berlin 2010, ISBN 978-3-933090-21-8
- *Heft 23*
Wolfgang Huber: Verschieden und doch gleich. Integration und Menschenbild (Willy Brandt Lecture 2010), Berlin 2011, ISBN 978-3-933090-22-5
- *Heft 24*
Geert Mak: Das erstarrte Europa - Ursachen und Auswege (Willy Brandt Lecture 2011), Berlin 2012, ISBN 978-3-933090-23-2
- *Heft 25*
„Das Überleben sichern“ - Die Einleitung zum Nord-Süd-Bericht, Berlin 2013, ISBN 978-933090-24-9



5.5 Weitere Veröffentlichungen im Jahr 2013

Die Liste der Publikationen umfasst auch solche Titel, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung in freier wissenschaftlicher Tätigkeit erarbeitet haben.

Aufsätze

- Bernd Rother: „**Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört**“, in: Menschen, Ideen, Wegmarken. Aus 150 Jahren deutscher Sozialdemokratie, hg. von Bernd Faulenbach und Andreas Helle, Berlin 2013, S. 384-391

- Bernd Rother: **Arbeiterbewegung und Herzogtum Braunschweig**, in: 1913 – Ein kritischer Blick auf die Braunschweiger Monarchie. Der Kampf gegen Armut, Krieg und Dreiklassenwahlrecht, hg. von Christian Kramer et al., Braunschweig 2013, S. 43-47
- Bernd Rother: **Mieszane odczucia – reakcja zachodnioeuropejskich socjaldemokrat w na powstanie „Solidarność“** [Gemischte Gefühle – Reaktionen westeuropäischer Sozialdemokraten auf „Solidarność“], in: Świat Wobec Solidarności 1980-1989, red. Paweł Jaworski / Łukasz Kamiński, Warszawa 2013, S. 242-253

Rezensionen

- Jürgen Lillteicher: **Elisabeth Gallas. Das Leichenhaus der Bücher**. Kulturrestitution und jüdisches Gedächtnis nach 1945, Göttingen 2013, in: H-Soz-u-Kult [31.03.2014], URL: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2014-1-224>
- Bernd Rother: Muñoz Sanchez, Antonio: **El amigo alemán. El SPD y el PSOE de la dictadura a la democracia**, Barcelona 2012, in: Archiv für Sozialgeschichte 53 (2013), URL: www.fes.de/cgi-bin/afs.cgi?id=81420
- Bernd Rother: Gunter Hofmann: **Willy Brandt und Helmut Schmidt. Geschichte einer schwierigen Freundschaft**, München 2012, in: sehepunkte 13 (2013), Nr. 4 [15.04.2013], URL: www.sehepunkte.de/2013/04/22397.html
- Bernd Rother: Saint-Paul, Gérard: **L'agenouillement au ghetto**, Paris 2012, in: Francia-Recensio 2013/2 [12.07.2013], URL: www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/franciarecensio/2013-2/ZG/saint-paul_rother
- Bernd Rother: Martín Gijón, Mario: **La patria imaginada de Máximo José Kahn. Vida y obra de un escritor de tres exilios**, Valencia 2012, in: Romanische Forschungen 125 (2013), S. 448ff.
- Bernd Rother: Wagener, Renée: **„Méi Sozialismus!“ Lydie Schmit und die LSAP 1970-1988. Eine politische Biografie**, hrg. v. der Fondation Lydie Schmit, Esch-sur-Alzette 2013, in: Hémecht. Zeitschrift für Luxemburger Geschichte 65 (2013), H. 3
- Bernd Rother: Wettern, Michael: Heinrich Grönewald. **Student und Doktorand der Technischen Hochschule Braunschweig. Ein Leben für die Pädagogik in Braunschweig**, Paris und Buenos Aires, Hannover 2011, in: Braunschweigisches Jahrbuch für Landesgeschichte 94 (2013), S. 417ff.

6. Archiv, Bibliothek, Expertendienst

Archiv

Das Willy-Brandt-Archiv (WBA) befindet sich als gesondertes Archiv im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn. Eine der Kernaufgaben der Stiftung liegt in der Mitwirkung bei der Auswertung des WBA. Stiftung und Archiv arbeiten daher eng zusammen. Der Beirat des WBA, der über Benutzeranträge Dritter entscheidet, ist personenidentisch mit den Mitgliedern des Kuratoriums der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung. Sein Vorsitzender ist der Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung.



Das WBA wird durch Herrn Sven Haarmann M.A. (Friedrich-Ebert-Stiftung) betreut:

Tel.: 0228 / 883-8052; E-Mail: sven.haarmann@fes.de.

Bibliothek

Die Stiftung unterhält im Forum Willy Brandt Berlin eine Forschungsbibliothek mit über 8.000 Büchern, Zeitschriften, Videos und DVDs. Hinzu kommt eine kleine Handbibliothek im Willy-Brandt-Haus Lübeck. Im Jahr 2013 wurde der Bibliotheksbestand um insgesamt 120 Bücher und andere Medien erweitert.

Expertendienst

Die Stiftung bietet einen Expertendienst an, der über info@willy-brandt.de kontaktiert werden kann. Seine Dienstleistungen sind kostenlos. Der Expertendienst berät Journalisten, Lehrkräfte, Doktoranden, Studierende, Schüler oder interessierte Bürger in allen politisch-historischen und wissenschaftlichen Fragen rund um Willy Brandt sowie über die zeitgeschichtlichen Hintergründe seines Wirkens. Am häufigsten wird nach Brandt-Zitaten oder vollständigen Redebeiträgen des früheren Bundeskanzlers nachgefragt. Aber auch Wissenschaftler, nicht selten aus dem Ausland, suchen regelmäßig Beratung durch die Stiftungsexperten. Hinzu kommt die Erfüllung von Interview-Wünschen für Zeitungen und Zeitschriften, Radio- und TV-Sender.

Der Expertendienst gliedert sich in drei Fachbereiche:

1. Kindheit und Jugend Willy Brandts, Exilzeit, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland (Dr. Wolfram Hoppenstedt)
2. Willy Brandt und die Arbeiterbewegung, sein frühes Wirken für die SPD und SAP, Spanien-Aufenthalt 1937, Vorsitzender und Ehrenvorsitzender der SPD, Präsident der Sozialistischen Internationale, Geschichte der SPD allgemein, Kontakte nach Lateinamerika (Dr. Bernd Rother)
3. Neue Ost- und Deutschlandpolitik, Westintegration der Bundesrepublik, Brandt und der Nord-Süd-Konflikt (Brandt-Report), Willy Brandt und Berlin, Willy Brandt und die USA (Dr. Wolfgang Schmidt)

Im Jahr 2013 wurde der Expertendienst durch 342 Anfragen in Anspruch genommen.

7. Der Willy-Brandt-Preis

Alle zwei Jahre verleiht die Stiftung den „Willy-Brandt-Preis zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern“. Auszeichnet werden herausragende Dissertationen oder Habilitationen historischer, gesellschaftswissenschaftlicher oder juristischer Fachrichtung, deren Inhalte auf das politische Wirken Willy Brandts bezogen werden können.

Das Auswahlkomitee des Willy-Brandt-Preises setzt sich aus den drei Mitgliedern des Vorstandes und drei Experten des Internationalen Beirats zusammen, derzeit Herrn Prof. Dr. Walther Stütze, Herrn Prof. Dr. Eckart Conze sowie Herrn Prof. Dr. Dietmar Süß. Den Vorsitz über das Komitee führt der Vorstandsvorsitzende.

Die Preisträger/innen erhalten eine vom Kuratoriums- und vom Vorstandsvorsitzenden der Stiftung unterzeichnete Urkunde. Darüber hinaus werden ihnen die unentgeltliche Veröffentlichung ihrer Arbeit in der Schriftenreihe „Willy-Brandt-Studien“ oder ein Druckkostenzuschuss angeboten.

Bisherige Preisträger:

2005	Daniel F. Sturm Dissertation: „Uneinig in die Einheit. Die Sozialdemokratie und die Vereinigung Deutschlands 1989/90“
2007	Robin M. Allers Dissertation: „Beinahe eine special relationship – Deutsch-norwegische Beziehungen und die Erweiterung der europäischen Gemeinschaften in der Ära Brandt (1966-1973)“
2009	Petri Hakkarainen Dissertation: „Amplifying Ostpolitik: the Federal Republic of Germany and the Conference on Security and Co-operation in Europe (CSCE), 1966-1972“
2011	Claudia Hiepel Habilitationsschrift: „Willy Brandt und Georges Pompidou. Deutsch-französische Europapolitik und Europakonzentrationen 1969-1974“
2013	- nicht verliehen -

8. Kooperationspartner, internationale Kontakte, Förderer

Kooperationspartner und internationale Kontakte

- AlliiertenMuseum Berlin e.V.
- Beauftragter des Landes Berlin für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
- Buddenbrookhaus Lübeck
- Bürgerakademie Lübeck
- Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin
- Ch. Links Verlag, Berlin
- Cold War International History Project, Woodrow Wilson Center, Washington D.C.
- Cornelsen-Verlag, Berlin
- Design Factory International, Hamburg
- Deutsche Wochenschau GmbH, Hamburg
- Deutsches Historisches Institut, Washington D.C.
- Deutsches Historisches Museum, Berlin
- Deutsch-italienische Kulturgesellschaft (ACIT), Pescia
- Freundeskreis Willy-Brandt-Haus Berlin e.V.
- Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin/Bonn
- Friedrich-Meinecke-Institut an der FU Berlin, Lehrstuhl für Geschichtsdidaktik
- Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- German Marshall Fund of the United States
- Gesellschaft zur Beförderung Gemeinnütziger Tätigkeit Lübeck e.V.
- Günter Grass-Haus, Lübeck
- Hankuk-Universität, Seoul
- Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
- Humboldt-Universität zu Berlin
- Institut für Qualitätsmanagement an Schulen Schleswig-Holsteins, Kiel
- International School for New Media, Lübeck
- Johanneum zu Lübeck
- Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck
- London School of Economics, Cold War Studies Centre
- Lübeck ist offen e.V.
- Machiavelli Center for Cold War Studies, Florenz/Rom
- Michael-Haukohl-Stiftung, Lübeck
- National Security Archives, Washington D.C.
- Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung, Berlin/Oslo
- Otto-von-Bismarck-Stiftung, Aumühle-Friedrichsruh
- Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Rhöndorf
- Stiftung Reichspräsident Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg
- Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgart
- The Johns Hopkins University, Paul H. Nitze School of Advanced International Studies (SAIS), Bologna Center
- Universität Metz, Institut für Geschichte
- Universität von Paris I (Panthéon Sorbonne)
- Universität von Paris III (Sorbonne Nouvelle)
- Universität Roma Tre

- Universität Warschau, Historische Fakultät
- Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Bonn
- Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg, Berlin
- Willy-Brandt-Gesamtschule Kerpen
- Willy-Brandt-Kreis Hamburg e.V.
- Willy-Brandt-Schule Lübeck
- Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland- und Europastudien, Breslau
- Wissenschaftsmanagement der Hansestadt Lübeck

Förderer seit Errichtung der Stiftung

- Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen
- Audi AG
- Bankgesellschaft Berlin AG
- Bayer Schering Pharma AG, Berlin
- Bionade AG, Ostheim
- Brügggen GmbH, Lübeck
- Coppenrath Verlag, Münster
- Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Hamburg
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bad Godesberg
- Dietrich-Szameit-Stiftung zur Erforschung der Geschichte der Hansestadt Lübeck und der Hanse
- Dräger AG, Lübeck
- Epson Deutschland GmbH, Meerbusch
- Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin/Bonn
- Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck
- Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts e.V. (Peter Krämer)
- Herlitz AG, Berlin
- Metro AG, Köln
- Michael-Haukohl-Stiftung, Lübeck
- Otto Wolff von Amerongen-Stiftung, Köln
- Porsche AG
- Possehl-Stiftung, Lübeck
- Stiftung Deutsche Klassenlotterie, Berlin
- Stiftungsfond Deutsche Bank, Frankfurt/Main
- Volkswagen AG
- Willy-Brandt-Kreis Hamburg e.V.

9. Stiftungsgremien und Internationaler Beirat

Das Kuratorium

Die Mitglieder des 4. Kuratoriums (Amtszeit 2010 bis 2015):

1. Bundestagspräsident a. D. Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Kuratoriumsvorsitzender
Stellvertreter: Bundesminister a. D. Dr. Klaus von Dohnanyi
2. Staatssekretär a. D. Dr. Jürgen Burckhardt, stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender
Stellvertreter: Prof. Dr. Friedhelm Boll
3. Prof. Dr. Brigitte Seebacher
Stellvertreter: Senator a. D. Willi Lemke
4. Prof. Dr. Peter Brandt
Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier
5. Ministerpräsident a. D. Dr. Bernhard Vogel
Stellvertreterin: Gisela Piltz, ehem. Abgeordnete des Deutschen Bundestages

Der Vorstand

Die Mitglieder des 5. Vorstandes (Amtszeit 2011 bis 2015):

1. Ministerialdirektor a. D. Karsten Brenner, Vorstandsvorsitzender
2. Prof. Dr. Dieter Dowe
3. Prof. Dr. Klaus Schönhoven (bis 8. Oktober 2013)
Prof. Dr. Axel Schildt (seit 8. Oktober 2013)



Der Internationale Beirat

Die Mitglieder des 2. Internationalen Beirates

(Amtszeit 2013 bis 2018):

1. Prof. Dr. Walther Stütze, Staatssekretär a. D., Berlin, Beiratsvorsitzender
2. Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix, Université Paris-Sorbonne
3. Prof. Dr. Michele Barricelli, Universität Hannover
4. Prof. Rainer Burchardt, Fachhochschule Kiel
5. Prof. Dr. Eckart Conze, Universität Marburg
6. Prof. Dr. Rainer Eckert, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
7. Prof. Dr. Mary Fulbrook, University College, London
8. Prof. Dr. Einhart Lorenz, Oslo
9. Prof. Dr. Angelika Menne-Haritz, Bundesarchiv Berlin
10. Prof. Dr. Dirk Messner, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn
11. Prof. Dr. Kiran Patel, Universität Maastricht
12. Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz, Willy-Brandt-Zentrum Breslau
13. Prof. Dr. Martin Sabrow, Zentrum für Zeitgeschichtliche Forschung Potsdam
14. Prof. Dr. Mary Elise Sarotte, Harvard University, Boston
15. Prof. Dr. Dietmar Süß, Universität Augsburg



10. Personal

Die Stiftung beschäftigt zwölf hauptamtliche Mitarbeiter an ihren beiden Standorten:

Forum Willy Brandt Berlin

Geschäftsführung und Verwaltung

Dr. Wolfram Hoppenstedt, Geschäftsführer
Andreas Smolla-Schneider, Verwaltungsleiter

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Bernd Rother, stellvertretender Geschäftsführer
Dr. Wolfgang Schmidt
Julia Hornig M.A.

Museumspädagogik,
Leitung Besucherdienst und
Öffentlichkeitsarbeit
Organisation Besucherdienst und
Bibliothek
Geschäftszimmersekretärin
Facility Management

Waltraut Dorlaß

Sylvia Wilbrecht
Udo Bauer

Willy-Brandt-Haus Lübeck

Leitung des Willy-Brandt-Hauses
Museumspädagogik und
Leitung Besucherdienst
Geschäftszimmersekretärin
Facility Management

Dr. Jürgen Lillteicher
Antje Nürnberg M.A. (bis 31. September 2013)
Frauke Kleine Wächter M.A. (seit 1. Oktober 2013)
Wibke Storm
Jörg Schöning



Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung
(nicht anwesend: Frauke Kleine Wächter und Jörg Schöning)

Ende 2013 waren darüber hinaus für den **Besucherdienst der Ausstellungen** in Berlin und Lübeck insgesamt 14 Honorarkräfte sowie 25 MitarbeiterInnen als Geringfügig Beschäftigte tätig.

Die Stiftung beteiligt sich am **Ausbildungsprogramm für AnwärterInnen des mittleren und gehobenen nichttechnischen Dienstes der allgemeinen und inneren Verwaltung des Bundes** (sechsmonatige Hospitationen in der Berliner Geschäftsstelle). Das Bundesverwaltungsamt hat in diesem Zusammenhang den Verwaltungsleiter der Stiftung zum Beisitzer für die Abnahme der Laufbahnprüfung des gehobenen nichttechnischen Dienstes im Fach Öffentliche Finanzwirtschaft bestellt.

An ihren beiden Standorten Berlin und Lübeck bietet die Stiftung ein **Praktikantenprogramm für fortgeschrittene Studierende der Geschichts- und Politikwissenschaften**, das sich großer Beliebtheit erfreut. Zusätzlich besteht im Willy-Brandt-Haus Lübeck mit Unterstützung der Michael-Haukohl-Stiftung (Lübeck) die Möglichkeit für junge Menschen nach dem Abitur, dort ein **Freiwilliges Soziales Jahr (Kultur)** zu absolvieren.

11. Haushaltsabschluss 2013

Gemäß § 109 Abs. 2 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) werden in jedem Jahr die Rechnungslegung sowie die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stiftung durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) überprüft. Der Prüfbericht wird der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) als Rechtsaufsicht führendem Ministerium zugeleitet. Nach Zustimmung der BKM, die dazu Einvernehmen mit dem Bundesfinanzministerium herstellen muss, obliegt dem Kuratorium die jährliche Entlastung des Vorstandes für die Haushaltsführung.

Einnahmen	Soll	Ist	Mehreinnahmen
<i>eigene Einnahmen</i>	50.000,00	95.726,07	45.726,07
<i>Einnahmen aus Spenden, Sponsoring</i>	0,00	16.720,00	16.720,00
<i>Zuschuss BKM</i>	1.537.000,00	1.537.000,00	0
<i>SB-Mittel aus 2012</i>	0,00	86.453,44	86.453,44
Einnahmen gesamt	1.587.000,00	1.735.899,51	148.899,51
Ausgaben	Soll	Ist	Rest
Ausgaben Personaltitel	913.000,00	960.983,97	-47.983,97
Ausgaben Sachtitel	674.000,00	694.940,14	-20.940,14
<i>Ausgaben aus Spenden, Sponsoring</i>	0,00	16.720,00	-16.720,00
Ausgaben gesamt	1.587.000,00	1.672.644,11	-85.644,11
Übertrag nach 2014			63.255,40

Die nicht verausgabten Mittel in Höhe von 63.255,40 € wurden in das nächste Haushaltsjahr übertragen und stehen somit in 2014 als SB-Mittel zur Verfügung.